

2021-02-11 **Feier der Zulassung in der Pfarrei**

Die Österliche Bußzeit erhält durch die Vorbereitung der Taufbewerber auf die Sakramente der Eingliederung eine besondere Prägung. Die Feiern der näheren Vorbereitung des Katechumenats sind im Rituale „Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Manuskriptausgabe, Trier 2001“ beschrieben. Es ist aus pastoralen Gründen auch eine reduzierte Form dieses Weges möglich. So kann statt der drei Stärkungsriten nur einer an einem Sonntag vollzogen werden. Auf jeden Fall sollte der Wegcharakter deutlich werden, der dem Christwerden (Erwachsener) entspricht. Die gottesdienstlichen Elemente dieses Weges sollten als Chance für die ganze Gemeinde genutzt werden, tiefer in die Feier des Paschamysteriums einzugehen. An den Sonntagen der Quadragesima, an denen die Stärkungsriten als katechumenale Feiern stattfinden, können auch in anderen Lesejahren die Perikopen des Lesejahrs A gewählt werden. Während der näheren Vorbereitung auf die Feier der Sakramente soll im Fürbittgebet mit einer besonderen Intention für die Taufbewerber der Pfarrei und der ganzen Kirche gebetet werden (vgl. Feier der Eingliederung 105).

In den vergangenen Jahren fanden jeweils am Samstag vor dem 1. Fastensonntag die Begegnung der Katechumenen mit dem Bischof und die Feier der Zulassung durch den Bischof statt. Diese Feier soll in diesem Jahr der Pandemie dezentral in den Gemeinden stattfinden. Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche vorgesehen ist, soll sie am 1. Fastensonntag im Gemeindegottesdienst erfolgen („Feier der Eingliederung“, 76-83). Ein bis drei Stärkungsriten finden dann an den betreffenden Sonntagen statt. Das Rituale ist im Shop des DLI erhältlich. Für Rückfragen steht Pfr. George als Liturgiereferent zur Verfügung.